

der Afterspalte liegen Schuppen, und zwar in circa 6—7 unregelmässigen Quer- und ebenso vielen Längsreihen. Das Rostralschild ist sehr gross, und schliesst mit dem darauffolgenden Paare der Oberlippenschilder die kleinen Nasenöffnungen nach vorne und unten ein, während letztere nach hinten und oben von drei kleinen Schildchen begrenzt sind. Von den Oberlippenschildern sind das erste und das unter dem Auge liegende Schild am längsten, letzteres ist übrigens von äusserst geringer Höhe. Das vorderste Unterlippenschild ist stark entwickelt und erstreckt sich ziemlich weit über die Unterseite des Kopfes; das darauffolgende erste Paar der Unterlippenschilder übertrifft die übrigen bedeutend an Länge. Oberlippenschilder 4+1+4, Unterlippenschilder 4+1+4. Oberseite des Kopfes hinter den Augen bräunlich mit grauen Flecken, an der Stirne und Schnauze einfarbig bräunlich; Rücken gleichförmig braun und grau gefleckt; Bauchseite hell braungrau mit bräunlicher Schuppeneinfassung.

Ein Exemplar (Geschenk des Verfassers) von Südamerika, ohne nähere Angabe des Fundortes. — Nächst verwandte Art: *Sphaerodactylus Richardsonii* Gray.

### Gatt. NAUTLINUS (GRAY) GIRARD.

#### 1. Art NAUTLINUS ELEGANS Gray.

*Syn.* *Nautlinus elegans* Gray, *Zool. Misc.* p. 72, *Dieffenbach*, *N. Z.* II, p. 203; *Catal. Liz. Brit. Museum* p. 169. — *Hoplodactylus elegans* Fitz. *Ausb.* p. 400. — *Hoplodactylus pacificus* Fitz. (*nec Nautl. pacificus* Gray) *ibid.* — *Hoplodactylus punctatus* Fitz. (*nec Nautl. punctatus* Gray) *ibid.* — *Hoplodactylus Grayi* Fitz. *part. ibid.* — *Gymnodactylus elegans* Dum. *Catal. méth. Collect. Rept.*

Die erste, genaue wissenschaftliche Beschreibung dieser schönen Art ist im „Catal. Méthodique de la Collection des Reptiles“ von den Herren C. und Aug. Duméril gegeben, während die ältere Beschreibung Gray's im Cataloge der Eidechsen in den Sammlungen des britischen Museums sehr unvollständig ist, und es zweifelhaft lässt, ob *Nautl. Grayii* Bell nur als eine Varietät von *Nautlinus elegans* oder aber als eigene Art betrachtet werden darf. Ich vermüthe, erstere Ansicht dürfte die richtigere sein; wenigstens gibt Gray in seiner kurzen, ganz unzulänglichen Beschreibung kein einziges wesentliches Unterscheidungsmerkmal an. — Die Färbung des Rückens ist bei *Nautlinus elegans* purpurfarben, grün oder gelb. Unter sechs Exemplaren besitzen zwei eine gelbe, schwarzeingefasste schmale Binde an den Unterlippenschildern und an den Seiten der Oberfläche des Kopfes, ferner längliche Flecken von gleicher Färbung und Einfassung am Rücken und Schwanz, und zwar bei einem violettgefärbten Exemplare in vier, bei dem zweiten gelben aber nur in zwei Längsreihen; bei dem zuerst erwähnten Exemplare ziehen über die Bauchfläche vier Längsreihen gelber Binden, von denen nur die beiden äusseren schwarz eingefasst sind; bei dem zweiten Exemplare fehlen sie vollständig; bei dem dritten Exemplare von violetter Färbung fehlt die Längsbinde an der Oberseite des Kopfes, nicht aber die Unterlippenbinde; von den Rückenflecken ist nur ein Paar, und zwar über der Einlenkung der vorderen Extremitäten angedeutet, und auch am Schwanz liegen nicht mehr als zwei Flecken in geringer Entfernung von der Basis desselben. Diese drei Exemplare sind von Dr. Fitzinger als *Hopl. elegans* bestimmt. Von den übrigen Individuen, die sich durch ihre Grösse auszeichnen, ist ein Stück violett, das zweite orange-gelb, das dritte endlich schmutzig